

# Newsletter „Wir können das!“ 2/2010

Liebe Leserinnen und Leser,

mittlerweile haben sich die Kinder, die im Sommer in die Kita gekommen sind, eingelebt. Sie haben ihren Platz in der Gruppe gefunden und fangen an, ihre Umgebung zu erkunden und ihre Grenzen auszutesten. Doch für die Erzieherinnen und Erzieher vieler Einrichtungen waren die neuen Kinder zwischen drei und vier Jahren nicht die einzige neue Herausforderung. Ab sofort sah ihre Kita die zusätzliche Betreuung von Kindern unter drei Jahren vor. Diese Ausweitung stellt nicht nur Anforderungen an pädagogische Fähigkeiten, sondern auch an bauliche und organisatorische Sicherheitsmaßnahmen. In diesem Newsletter werden entsprechende Tipps für die Gestaltung des Außengeländes gegeben. Außerdem berichten wir über die neue Sturzkampagne, die Kitas mit attraktiven Arbeitsmaterialien zur Durchführung eines Projektes zur Sturzprävention anleitet. Und noch etwas ist neu: Das Mal- und Rätselheft zur Sicherheitserziehung für Vorschulkinder im Rahmen des Medienpaketes „Wir können das“ kann ab sofort bestellt werden.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Ihre Initiative „Wir können das!“

*„Wir können das!“ ist die Initiative des Gesamtverbands der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV), der Deutsche Verkehrswacht (DVW) und der Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) Mehr Sicherheit für Kinder. Ziel der Initiative ist, die hohe Zahl von Unfällen zu verringern und zugleich die Kompetenz der Kinder, aber auch die der beteiligten Erwachsenen zu stärken.*

*Speziell für den Bereich der Kindertagesstätten wurden neue Medien zum Thema Kindersicherheit entwickelt. Inhalte sind u.a. Arbeitshilfen für Erzieherinnen und Erzieher, Spiel- und Übungsseiten für Kinder sowie ein Poster für Eltern.*

*Informationen dazu auch im Internet unter [www.wie-koennen-das.de](http://www.wie-koennen-das.de)*

---

## Unsere Themen in dieser Ausgabe:

1. **Sicherheitsaspekte der U-3 Betreuung**
2. **Wettbewerb für Kitas „Laufen. Springen. Klettern. Sicher geht das!“**
3. **Mal- und Rätselheft zur Unfallverhütung für Kita-Kinder**
4. **Fortbildung „Risikokompetenz in der Kita“**
5. **KiTa-Verbandbücher**
6. **Termine 2010/2011**

---

## 1. Sicherheitsaspekte der U-3 Betreuung

Während traditionell in Ostdeutschland nahezu die Hälfte aller Kinder unter drei Jahren in Kindertageseinrichtungen betreut wird, liegt die Quote im Westen noch deutlich unter 10%. Um den erhöhten Betreuungsbedürfnissen im Westen gerecht zu werden, öffnen immer mehr Kindergärten ihre Gruppen auch für Kinder unter drei Jahren. Damit verbunden sind für die Einrichtung zahlreiche bauliche und organisato-

rische Veränderungen. Es muss z.B. dafür gesorgt werden, dass Schlafplätze und eine Wickelgelegenheit vorhanden sind, altersgerechte Spielzeuge angeschafft werden und der Tagesablauf und die Gruppenzusammenstellung den Bedürfnissen der Kleinen entsprechend geplant werden.

Auch das Außengelände muss so gestaltet sein, dass es sowohl für die „Großen“ als auch für die Kleinkinder attraktiv ist, einen hohen Spielwert hat und keine Verletzungsgefahren vorhanden sind.

Das ist allerdings oftmals ein Problem, da die meisten Spielplatzgeräte für Kinder ab drei Jahren konzipiert und gebaut werden. Für Kinder unter drei Jahren können diese Spielgeräte aufgrund ihrer anderen Körperabmessungen, den fehlenden Erfahrungen und des geringen Gefahrenbewusstseins gefährlich werden. Eine lückenlose Beaufsichtigung und Hilfestellungen im Notfall durch das Kita-Personal sind in der Praxis kaum zu realisieren.

Um unnötige Unfälle zu vermeiden, wird grundsätzlich empfohlen,

- für die Kleinkinder im Außengelände eine eigene Spielzone einzurichten und diese deutlich von dem anderen Spielbereich abzugrenzen, z.B. durch eine Umzäunung.  
Ein eigener Spielbereich für die Kleinkinder erleichtert die Betreuung und Beaufsichtigung der Kinder, weil sie sich in einer für sie ungefährlichen Umgebung frei und unbefangen bewegen können.  
Es bieten sich zum Beispiel Sandflächen, Spielwiesen oder Sinnespfade an.
- bei Spielgeräten für Kinder unter drei Jahren sollte darauf geachtet werden, dass diese Geräte tatsächlich für diese Altersgruppe bestimmt sind. Ggf. kann man dazu auch den Hersteller direkt befragen. Z.B. müssen Treppen für unter Dreijährige schon ab der ersten Stufe mit Handläufen versehen sein.
- Spielgeräte, die in dem Bereich stehen, der sowohl von Kleinkindern als auch von über Dreijährigen genutzt wird, sind so zu gestalten, dass für Kinder unter drei Jahren der Zugang zu den Geräten erschwert ist. Laut der Spielgerätenorm sollten dazu die Abstände zwischen Boden und erster Auftrittsmöglichkeit 40 cm nicht unterschreiten. Bei Leitern kann z.B. die unterste Sprosse entfernt werden.

Weitere Tipps und Informationen geben die zuständigen Unfallkassen der Bundesländer.

## **2. Wettbewerb für KiTas „Laufen. Springen. Klettern. Sicher geht das!“**

Die Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) Mehr Sicherheit für Kinder e.V. lädt alle Kindertagesstätten ein, sich an dem Wettbewerb „Laufen. Springen. Klettern. – Sicher geht das!“ zu beteiligen. Machen auch Sie mit Ihrer Kindergartengruppe mit!

Am 10. Juni 2010 feierte die BAG das 10-jährige Jubiläum des Kindersicherheitstages in Berlin. An diesem Tag wurde die neue Initiative „**Laufen. Springen. Klettern. Sicher geht das!**“ erstmalig vorgestellt. Die Initiative legt den Schwerpunkt auf die Prävention von Sturzunfällen bei Kindern im Kindergartenalter. Im Rahmen der Initiative sind bundesweit alle Kindertagesstätten aufgerufen, sich aktiv mit dem Thema Sturzprävention auseinanderzusetzen. Die Kampagne enthält Arbeitsmaterialien und

Services, die die Umsetzung eines Projektes zur Sturzprävention in der Kita wesentlich erleichtern:

### **Aktionspaket für Kitas**

Ein Aktionspaket zum Downloaden bietet den Teilnehmern des Wettbewerbs Unterstützung bei der Planung und Durchführung eines Projektes zum Thema "Stürze". Inhalte des Paketes sind u.a. Fachinformationen zu Stürzen im Kindesalter, ein Katalog mit Bewegungsspielen und ein Fotomemory.

### **Beratungshotline 0228 / 688 34 34**

Allen Kitas, die Unterstützung, Beratung oder weitere Anregungen bei der Durchführung der Projekte zur Sturzprävention benötigen, steht montags – freitags 10-12 Uhr eine Hotline zur Verfügung.

### **Teilnahmebedingungen**

Mitmachen können alle Kindertagesstätten in Deutschland, die

- ein Projekt zum Thema Stürze und deren Vermeidung im Kindesalter durchführen
- das Projekt anhand von Foto-, Film-, Bildmaterial und einer ausführlichen Projektbeschreibung dokumentieren
- die Materialien **bis spätestens zum 28. Februar 2011** bei der BAG einreichen unter Angabe von Ansprechpartner, Kontakt, Anzahl und Alter der beteiligten Kinder einsenden und
- ihr Einverständnis geben, dass die BAG die Projekte auf ihrer Homepage veröffentlicht.

### **Preise**

Die Jury wird insgesamt fünf Projekte auszeichnen. Die Gewinner erhalten Preisgelder und Sachpreise im Gesamtwert von 2.000 Euro.

### **Weitere unterstützende Materialien**

Alle Informationen zum Wettbewerb, zum Kindersicherheitstag 2010 sowie Projektideen für Kindertagesstätten, Hintergrundinfos zu Sturzunfällen von Kindern und deren Vermeidung finden sich auch im Internet unter [www.kindersicherheit.de](http://www.kindersicherheit.de)

### **Einreichen der Wettbewerbsbeiträge an:**

BAG Mehr Sicherheit für Kinder e.V.  
Heilsbachstraße 13, 53123 Bonn  
Tel: 0228 /688 34 20, Fax: 0228 /688 34 88  
E-Mail: [projekte@kindersicherheit.de](mailto:projekte@kindersicherheit.de)

## **3. Mal- und Rätselheft zur Unfallverhütung für Vorschulkinder**

„Wir können das!“ heißt es dieses Mal für Kindergartenkinder ab 4 Jahre mit dem neuen Mal- und Rätselheft. Zum Thema Unfallverhütung und Sicherheit hat die Initiative „Wir können das!“ attraktive Spiel- Mal- und Knobelaufgaben für Kindergartenkinder zusammengestellt. Das Heft unterstützt Erzieherinnen bei der Durchführung von Projekten zum Thema Unfallverhütung. Es finden sich darin Themen zu typischen Haushalts- und Freizeitunfällen, wie Vergiftungen, Verbrühungen oder Stürze.

Das Malheft ist altersgerecht mit den Motiven der „Ampelini“ gestaltet: Die Ampelini, das sind: Gina, Rocco und Grecco. Sie setzen sich als schlagkräftiges Team für mehr Sicherheit ein und üben mit Kindern gemeinsam sicheres Verhalten in gefährlichen Situationen (s. [www.ampelini.de](http://www.ampelini.de)).

Das Mal- und Rätselheft kann auf der Homepage der Initiative angeschaut, heruntergeladen oder für alle Newsletterbezieherinnen und –bezieher bis zum 17.12.2010 kostenfrei bestellt werden: [www.wir-koennen-das.de/kinder](http://www.wir-koennen-das.de/kinder).

#### **4. Fortbildung „Risikokompetenz und Unfallverhütung“**

Was kann ein Kind in welchem Alter? Was kann man einem Kind schon zutrauen? Wo braucht ein Kind Hilfe und Unterstützung?

Das sind Fragen, die sich wohl alle Eltern stellen und die auch zum Alltag der Erzieherinnen und Erzieher gehören. Die individuelle Risikokompetenz nimmt bei der Beantwortung dieser Fragen eine leitende Rolle ein. Kinder brauchen ihre Erfahrungen, um ihre eigenen Grenzen, Bedürfnisse und Fähigkeiten kennen und anwenden zu lernen. Die Frage, was kann ich einem Kind zutrauen, wird dabei abgelöst von der Frage, was traut sich das Kind selber zu. Für die Verhütung von Unfällen ist die Begleitung von Kindern auf ihrem Weg zu einer eigenen Risikokompetenz ein notwendiger Faktor.

Zu diesem Thema findet am 18.01.2011 in den Räumlichkeiten des Gesamtverbandes der Versicherungswirtschaft (GDV) in Berlin die Fortbildung für Erzieherinnen und Erzieher „*Risikokompetenz und Unfallverhütung*“ statt. Sie ist Teil der Initiative „Wir können das!“.

Die Fortbildung richtet sich an Interessentinnen und Interessenten aus dem gesamten Bundesgebiet. Sie wird organisiert und durchgeführt von der Bundesarbeitsgemeinschaft Mehr Sicherheit für Kinder e.V. Zentrale Inhalte sind typische Unfallgefahren in Kindertageseinrichtungen und deren Beseitigung, sicherheitsbewusstes Verhalten, Entwicklung von Risikokompetenzen bei Kindern, eine kindgerechte und altersadäquate Sicherheitserziehung sowie die Einbindung von und der Umgang mit Eltern.

Dank einer Spende des GDV kann die Fortbildung kostenlos angeboten werden. Lediglich für die An- und Abreise, Verpflegung und ggf. notwendige Übernachtungen müssen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer selbst aufkommen.

Interessierte können unter [projekte@kindersicherheit.de](mailto:projekte@kindersicherheit.de) weiterführende Informationen anfordern. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen begrenzt.

#### **5. KiTa-Verbandbücher**

Kinder sind während ihres Aufenthaltes und auf dem Weg zu und von der Kindertagesstätte über die gesetzliche Unfallversicherung – nicht über die Krankenkasse – versichert. Deshalb müssen alle Unfälle, die mit dem Besuch der Kindertageseinrichtung zusammenhängen und einen Arztbesuch erfordern, der Gesetzlichen Unfallversicherung gemeldet werden.

Bei dem Großteil der Unfälle, die im Kindergarten geschehen, handelt es sich um Bagatellunfälle: das Kind stolpert, fällt hin, hat blaue Flecken oder ein blutendes Knie. Auch diese Verletzungen, egal wie klein und banal sie auch scheinen, müssen nach den Richtlinien der Unfallkassen dokumentiert werden. Grund dafür sind eventuell auftretende Spätfolgen des vermeintlichen Bagatellunfalls. Die Dokumentation gewährt dem verletzten Kind auch im Nachhinein den Anspruch auf Versicherungsleistungen. Aus diesem Grund sollten die Aufzeichnungen fünf Jahre lang aufbewahrt werden.

Die Unfallkassen bieten für die Eintragung der Verletzungen und Erste-Hilfe-Leistungen ein sogenanntes Verbandbuch an. Wer möchte, kann die Unfälle jedoch auch in einer Kartei oder per EDV festhalten.

Die Verbandbücher ermöglichen nicht nur rückwirkende Versicherungsleistungen, sondern können auch Unfallschwerpunkte oder Unfallhäufungen bei bestimmten Umständen in der Einrichtung markieren. Insofern ist es auch aus Sicht der Unfallverhütung wichtig und bedeutend, das Verbandbuch konsequent zu führen und hin und wieder eine Auswertung vorzunehmen. Die herausgefundenen Unfallprobleme sollten im Team besprochen werden und gemeinsam nach Lösungen gesucht werden. Hilfreiche Tipps zu Projekten der Unfallverhütung sind auch zu finden auf der Homepage von [www.wir-koennen-das.de](http://www.wir-koennen-das.de) !

## **6. Termine 2011**

Auch im nächsten Jahr erwartet uns wieder eine Vielzahl interessanter Veranstaltungen im Bereich „Kinder“ und/oder „Unfallverhütung“.

Eine kleine Auswahl finden Sie hier:

18.01.2011      Risikokompetenz und Unfallverhütung, Berlin  
[www.wir-koennen-das.de](http://www.wir-koennen-das.de)

17. -19.02.2011      Kinder bewegen – Energien nutzen, Karlsruhe  
<http://www.kinderturnkongress.de>

Landesweite KiTa-Fachtagung Niedersachsen, Hannover  
[www.bildungswerk-verdi.de/tagungen](http://www.bildungswerk-verdi.de/tagungen)

17.-19.03.2011      Kongress: Bewegte Kindheit  
[www.kindheit.uos.de](http://www.kindheit.uos.de)

07.-09.06.2011      Kinder. Jugend. Zukunft: Perspektiven entwickeln, Potenziale Fördern. 14. Deutscher Kinder- und Jugendhilfetag in Stuttgart  
[www.jugendhilfetag.de](http://www.jugendhilfetag.de)

### ***Impressum***

Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) Mehr Sicherheit für Kinder e.V. für die Initiative „Wir können das!“, die vom Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) e.V. in Zusammenarbeit mit der Deutschen Verkehrswacht e.V. und der Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) Mehr Sicherheit für Kinder e. V. getragen wird.

Heilsbachstraße 13  
53123 Bonn

Tel.: 0228/68834-0

[www.kindersicherheit.de](http://www.kindersicherheit.de)

[projekte@kindersicherheit.de](mailto:projekte@kindersicherheit.de)

V.i.S.d.P.: Martina Abel